



- **Rein mineralischer, schnellabbindender Verfüll- und Reparaturmörtel**
- **Zum hohlraumfreien Verfüllen und Verschließen von Ausbrüchen, Mauerwerksschlitzern und tiefen Löchern, sowie zur Fachwerksanierung**
- **Als Alternative für Vormauerung in Bädern und weiteren Innenräumen**

**Produkt** Schnellabbindender, vollmineralischer Leichtmörtel zum Verfüllen von Mauerwerksschlitzern, Vormauerungen, Gefachen sowie als Ausgleichsmörtel. Für die manuelle und maschinelle Verarbeitung. Leichtputz LW und CS III nach DIN EN 998-1.

**Zusammensetzung** Tonmineral, mineralische Leichtzuschläge, schnellabbindender Spezialzement (chloridfrei) sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung.

**Eigenschaften**

- Schnellabbindend, rein mineralisch, hoch standfest für hohe Mörteldicken.
- Ausgewogene Dämmeigenschaften (Wärme- und Schalldämmung).
- Nichtbrennbar, A1.

**Anwendung**

- Zum Verfüllen von Mauerwerksschlitzern.
- Zum Erstellen von Vormauerungen.
- Rein mineralischer Verfüllmörtel zum hohlraumfreien Schließen von Fachwerk-Gefachen in der Sanierung und im Neubau.

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter [www.baumit-selbermachen.de](http://www.baumit-selbermachen.de).

<b>Technische Daten</b>	Mörtelklasse:	Leichtputzmörtel LW (Typ I) nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550
	Brandverhalten:	A1, nichtbrennbar
	Festigkeitsklasse Putz:	CS III nach DIN EN 998-1
	Druckfestigkeit:	3.5 - 7.5 N/mm <sup>2</sup>
	Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm <sup>2</sup>
	Wasseraufnahme:	Wc 0 nach DIN EN 998-1
	μ-Wert:	≤ 20
	Rohdichte:	0.8 kg/dm <sup>3</sup>
	Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry, mat}$ :	≤ 0.250 W/(m·K) (für P = 50 %)
	(Tabellenwert nach EN 1745):	≤ 0.27 W/(m·K) (für P = 90 %)
	E-Modul:	ca. 4000 N/mm <sup>2</sup>
	Einsatzbereich:	außen, innen, Wand

	25 kg
Körnung	0 - 3 mm
Verbrauch	ca. 0.7 kg/m <sup>2</sup> /mm
Ergiebigkeit	ca. 35 l/Sack
Wasserbedarf	10 - 11 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter [www.baumit-selbermachen.de](http://www.baumit-selbermachen.de) oder [www.dopcap.eu](http://www.dopcap.eu) unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.



<b>Lieferform</b>	Papiersack, 25 kg (40 Sack pro Palette = 1.000 kg)
<b>Lagerung</b>	Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 3 Monate nicht überschreiten.
<b>Qualitätssicherung</b>	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
<b>Einstufung lt. Chemikaliengesetz</b>	Siehe Sicherheitsdatenblatt unter <a href="http://www.baumit-selbermachen.de">www.baumit-selbermachen.de</a>
<b>Untergrund</b>	<p>Der Untergrund muss fest, tragfähig, frei von Staub und Schmutz und ausgetrocknet sein.</p> <p>Lose Teile, abrieselnde und hohlliegende Stellen, Schmutz, Staub, Öl und Fett müssen entfernt werden.</p> <p>Alte, tragfähige Stakungen oder ungeeignete Untergründe müssen mit einem geeigneten Putzträger, z. B. Stucanet, versehen oder vollständig entfernt werden.</p> <p>Die Verankerung des Gefaches im Fachwerk erfolgt mit abgelagerten, imprägnierten Dreikantleisten, die mit rostgeschützten Schrauben (unbedingt bei beidseitig sichtbarem Fachwerk) oder Nägeln zu befestigen sind.</p> <p>Holzteile, die mit dem Leichttonmörtel bedeckt werden, vorher überspannen bzw. abdecken.</p> <p>Bei der Bemessung von Abziehlernen bei Vormauerungen ist die aufzubringende Armierungsputzlage mit einzuberechnen.</p>
<b>Verarbeitung</b>	<p>Baumit Leichttonmörtel kann mit geeignetem Werkzeug von Hand verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können. Rationeller ist die Verarbeitung mit allen marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen, da sich hiermit erhebliche Zeiteinsparungen gegenüber herkömmlichen Verfüllmethoden ergeben.</p> <p>Das Verfüllen erfolgt in der üblichen Spritztechnik, in der Regel in zwei oder mehreren Lagen. Folgende Lagen auftragen, wenn vorhergehende angesteift sind (nach ca. 30 – 60 Minuten).</p> <p>Es muss auf eine hohlraumfreie Verfüllung geachtet werden.</p> <p>Bei der Gefachverfüllung wird die letzte Lage fachwerkbündig abgezogen. Den angesteiften Mörtel mit dem Gitterrabort auf die Dicke des nachträglich aufzubringenden Oberputzes, max. 5 mm dick, gleichmäßig auskratzen und die Oberfläche mit einer Traufel o. Ä. zur Verdichtung verreiben. Anschließend entlang des Fachwerks eine Scheinfuge in Form eines maximal 1 cm tiefen Kellenschnittes (keine Abfasung) einbringen, in der Schwindspannungen von Holz- und Ausfachungsmaterial gezielt abgebaut werden. Mindestverfülldicke 5 cm je Lage.</p> <p>Ausgleichsschichten, Vormauerungen o. Ä. mit einer vollflächigen Armierungsputzlage aus Baumit Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß, ca. 4 – 5 mm dick, überarbeiten.</p>
<b>Allgemeines und Hinweise</b>	<p>Vor starker Sonneneinstrahlung schützen. Bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen. Ggf. muss die Fassade durch geeignete Maßnahmen vor starker Sonneneinstrahlung und Zugluft geschützt werden.</p> <p>Aus Leichttonmörtel hergestellte Gefache sind noch am selben Tag (spätestens am Folgetag) mit Baumit Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß, entweder als Schutzspachtelung, maximal 2 mm dick, oder als Oberputz, 5 mm dick, zu verputzen.</p> <p>Geringe Temperaturen (&lt; 10 °C) verlangsamen die Abbindung, hohe beschleunigen sie (Stillstandzeiten der Maschine entsprechend anpassen).</p> <p>Bei zu rascher Austrocknung ist die fertige Putzfläche ein- oder mehrmals nachzunässen. Innenräume vorsichtig beheizen, um eine zu schnelle Austrocknung zu verhindern.</p> <p><b>Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten.</b></p> <p>Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.</p>

---

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.